

SCHMUCK

2019



Sonderschau der 71. Internationalen Handwerksmesse München

Schmuck 2019

Sonderschau der 71. Internationalen Handwerksmesse München
13. – 17. März 2019

Für Marjan Unger

Fast 25 Jahre war Marjan Unger der Sonderschau "Schmuck" auf das engste verbunden. Als eine der bedeutendsten Expertinnen des zeitgenössischen Schmucks hat sie die Geschichte der Sonderschau auf der Internationalen Handwerksmesse in München begleitet. Im Jahr 1994 trat sie, als damalige Leiterin von „Dutch Form“, dem ersten Design Institut der Niederlande, erstmals in München im Rahmen der Sonderschau "Talente" auf. In der Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Münchner Schmuckausstellung sah sie die wichtige Aufgabe, nicht nur darin das Prestige der niederländischen Schmuckgestalter zu stärken, sondern dem eigentlichen Ziel des Münchner Wettbewerbes gemäß, dem zeitgenössischen Schmuck international an Bedeutung und Ausstrahlungskraft zu verhelfen. Auch als Leiterin des Sandberg Instituuts in Amsterdam war Marjan Unger bis in das Jahr 2006 eine wichtige Beraterin in allen Fragen der zeitgenössischen Formgebung und des Designs. In dieser Funktion unterstützte sie uns bei der Arbeit an allen internationalen Sonderschauen der Handwerksmesse. Zahlreiche Hinweise von Marjan führten zu den Teilnahmen junger, talentierter Gestalter, deren Karrieren sie oft maßgeblich begleitete.

Auch nach ihren aktiven Jahren für die niederländische Gestaltung blieb Marjan Unger eine für uns unverzichtbare Partnerin und Freundin. Als langjähriges Mitglied der "Talente"- aber vor allem der Herbert Hofmann Preis-Jury, erstmals 1995, hat sie ihr ganzes Wissen, ihr kämpferisches Talent, ihre Überzeugungskraft und scharfsinnige Analyse eingebracht. Ihr umfangreiches Wissen auf vielen Gebieten der angewandten Kunst und des Designs war beeindruckend, ebenso ihre humorvolle Art, die uns wunderbare Stunden des Zusammenseins ermöglicht hat.

Am 27. Juni 2018 starb Marjan Unger in ihrem Haus in Bussum bei Amsterdam und im November 2018 auch ihr Mann Gerard Unger. Wir danken Marjan für all ihre Hilfe, Unterstützung und Freundschaft und widmen ihr diesen Katalog der Sonderschau "Schmuck 2019".

Marjan Unger was closely associated with the special show "Schmuck" (Jewellery) for nearly 25 years. One of the most distinguished experts on contemporary jewellery in the world, she helped write the history of the special show at the International Crafts and Trades Fair in Munich. Her first contribution in Munich was to the "Talents" special show in 1994, when she was serving as head of "Dutch Form", the first design institute in the Netherlands. Along with the organizers of the Munich jewellery exhibition, Unger viewed its main task as not only increasing the prestige of Dutch jewellery-making but, in accord with the competition's goal, to help bolster the significance and attractiveness of contemporary jewellery in general around the world. Also serving as head of the Sandberg Instituute in Amsterdam until 2006, she was a key interlocutor on every issue in contemporary design. In this function, Unger supported us in our work on all the international special shows at the fair. There are numerous instances in which her opinion led to the participation of talented young designers, whose careers she often lastingly influenced.

Even after her active years in Dutch design, Marjan Unger remained an irreplaceable partner and friend of ours. A long-time member of the "Talents", but especially of the Herbert Hofmann Prize jury, from 1995, she contributed her comprehensive knowledge, pugnacious talent, ability to convince others, and expert analysis. Her profound knowledge of many areas of applied art and design was impressive, as was her sense of humor, which brought us many hours of enjoyable socializing.

On June 27, 2018, Marjan Unger died at her home in Bussum near Amsterdam, followed in November by her husband Gerard Unger. We are profoundly grateful to Marjan for all of the help, support and friendship she generously gave us, and wish to dedicate this catalogue of the special show "Schmuck 2019" to her memory.

Wolfgang Lösche

Schmuck 2019

Veranstalter Exhibition Patron

Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung
www.danner-stiftung.de

Konzeption und Leitung Conception and Direction

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für München und Oberbayern

Auswahl / Selection

Dr. Sabine Runde, Frankfurt

Arrangement / Display

Alexandra Bahlmann,
München

Übersetzung / Translation

J.W. Gabriel

Organisation / Organization

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für München und Oberbayern
eva.sarnowski@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de/Schmuck

Herbert-Hofmann-Preis Jury 2019

Dr. Gert Bruckner, München
Prof. Sophie Hanagarth,
Straßburg/Paris
Dr. Cornelia Holzach,
Pforzheim
Prof. Otto Künzli, München

Abbildung auf der Titelseite / Cover

Sungcho „Tree Frog“

Für die Vorschläge danken wir / Acknowledgements

Nuria Anguren
Liesbeth den Besten
Jo Bloxham
Sofia Björkman
Heidi und Karl Bollmann
Caroline Broadhead
Judy Mc Caig
Noel Guymar'ch
Sungcho Cho
Susan Cummins
Ramón Puig Cuyás
Dai Xiang
Hilde De Decker
Peter Deckers
Georg Dobler
Iris Eichenberg
Jürgen Eickhoff
Yosi Farkash
Graziella Folchini Grassetto
Myra Mimlitsch-Gray
Sophie Hanagarth
Kirsten Haydon
Marie-José van der Hout
Hiroki Iwata
Pei Ling Huang
Ghang Fang Jung
Guigui Kohon
Francisca Kweitel
Donchun Lee
Kexin Liu
Anders Ljungberg
Bie Luysaert
Lucia Massei
Myra Mimlitsch-Gray
Mikiko Minewaki
Eija Mustonen
Chequita Nahar
Shelley Norton
Heid Schechinger
Heejung Shin
Peter Skubic
Gisbert Stach
Hans Stofer
Tore Svensson
Jorunn Veiteberg
Petr Vogel
Dai Xiang
Petra Zimmermann
Kinga und Olga Zobel

Katalog / Catalogue

Redaktion / Editing
Wolfgang Lösche

Grafikdesign

Rappl-Design, München
Titel nach einem Entwurf von
Edda Greif

Herstellung / Printing

Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Herausgeber / Editor

©2019
GHM-Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH
Paul-Wassermann-Straße 5
81829 München

Für die Leihgaben danken wir

Schmuckmuseum Pforzheim
Landesmuseum Württemberg,
Stuttgart
Die Neue Sammlung –
The Design Museum
Pinakothek der Moderne
München

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Im Jahr 1959, also genau vor 60 Jahren, fand auf der Internationalen Handwerksmesse in München erstmals die Sonderschau „Europäischer Schmuck und edles Gerät“ statt, der Vorgänger der heutigen „Schmuck“. Damals wurde sie auf Anregung des Kulturreferenten der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Dr. Herbert Hofmann, initiiert. Ihr Ziel war es eine internationale Ausstellung für das Gold- und Silberschmiedehandwerk zu organisieren, um das Ansehen dieser Disziplin in Fachkreisen und in der allgemeinen Öffentlichkeit zu fördern und ihm wieder mehr Bedeutung zu verleihen. Wie wichtig Hofmann dabei die Internationalität der Ausstellungsbeiträge und die zum Teil freundschaftlichen Verbindungen in viele Nachbarländer waren, geht aus den Korrespondenzen dieser Zeit hervor. Es gab auch bereits einen Vorläufer der Sonderschau „Schmuck“, eine Ausstellung, die im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses im Jahr 1956 gezeigt und von Hofmann organisiert wurde. Der kleine Katalog, der dazu erschien, zeigt deutlich, wie weit die internationalen Verbindungen schon damals reichten. Berücksichtigt man schließlich, dass Hofmann auch in die Organisation des deutschen Beitrages für die Weltausstellung 1958 in Brüssel involviert war, wird sein Wunsch umso verständlicher eine europäische Ausstellung als Sonderschau der Handwerksmesse für das Gold- und Silberschmiedehandwerk zu gründen.

Sechzig Jahre nach der Erstauflage der Sonderschau ist klar, dass Hofmanns Vision auf fruchtbaren Boden gefallen ist und dass durch das Zusammenwirken der Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, der Handwerkskammer für München und Oberbayern und schließlich der in München beheimateten Danner Stiftung, diese außergewöhnliche Situation entstehen konnte.

Für die „Schmuck 2019“ erreichten uns diesmal 762 Bewerbungen aus 52 Ländern. Die hohen Bewerberzahlen sind ein Beweis für ihr Ansehen und die Bedeutung, die man ihr weltweit beimisst. Auch der Kreis der Länder, aus denen Bewerbungen eingesandt werden, vergrößert sich jährlich. So gehen inzwischen Bewerbungen auch aus Ländern wie China, Mexiko, Chile, der Türkei, Russland, dem Iran, Bosnien, Costa Rica, Jordanien, Vietnam, Pakistan, Sambia, Indien und Saudi-Arabien ein.

Besonders interessant wird die Auswahl für das Jahr 2019 durch die Gegenüberstellung bekannter und weniger bekannter Schmuckmacher, die von Dr. Sabine Runde ausgewählt wurden. Insgesamt zeigt die Auswahl der Kunsthistorikerin, die seit über 30 Jahren als Oberkustodin des Museums für Angewandte Kunst in Frankfurt, Ausstellungen über Schmuck und Kunsthandwerk kuratiert, unterschiedliche Positionen im Schmuck von der klassischen Metallbearbeitung bis hin zu konzeptionellem Schmuck. In ihrem Statement, das in diesem Katalog zu lesen ist, beschreibt Sabine Runde eindrucksvoll ihre Ansicht und ihre Gedanken, nachdem sie die Auswahl für die „Schmuck 2019“ durchführte.

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 65 Teilnehmer aus 22 Ländern eingeladen. Wie die jungen Beiträge das Bild der Sonderschau im Jahr 2019 prägen, ob sie einen Weg in die Zukunft des Schmuckmachens eröffnen, welche Themen sie aufgreifen, ob sie noch politisch- und gesellschaftsbezogen sind, in welchem Maße sie mit Traditionen und Materialien umzugehen wissen und ob Schmuck noch schmücken möchte, sind Fragen, auf die wir hoffentlich Antworten bekommen. Die Diskussion ist vielfältig und offen. Die Sonderschau „Schmuck“ der Internationalen Handwerksmesse in München regt sie hoffentlich noch lange an.

Als Klassiker der Moderne wird in diesem Jahr Daniel Kruger geehrt. Geboren in Kapstadt, studierte er zunächst in Südafrika und ab 1974 bei Hermann Jünger in München. Daniel Kruger hat mit seinen außergewöhnlichen Schmuckstücken für den zeitgenössischen Autorenschmuck einen wichtigen Beitrag geleistet. Dies sowohl als Künstler als auch von 2003 – 2017 als Hochschullehrer an der Burg Giebichenstein in Halle.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr der Benno und Therese Danner'schen Kunstgewerbestiftung in München, für die Trägerschaft dieser Ausstellung. Der Gesellschaft für Handwerksmessen mbH ist für die Realisierung von Ausstellung und Katalog zu danken, der ein wichtiger Beitrag zur Dokumentation des Autorenschmuckes ist. Dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie danken wir für die Förderung dieser Sonderschau.

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für München und Oberbayern
Leiter der Sonderschau „Schmuck“

The year 1959, exactly 60 years ago, saw the first presentation at the International Crafts and Trades Fair in Munich of „European Jewellery and Fine Implements“, the predecessor of the special show „Schmuck“ (Jewellery). The show took place at the behest of Dr. Herbert Hofmann, Cultural Advisor to the Chamber of Trades for Munich and Upper Bavaria. Its aim was to serve as an international presentation of the gold- and silversmith's art, to further appreciation of this discipline among specialists and the general public alike, and to bolster its significance. How important Hofmann was to the international character of the show and its friendly contacts in many neighboring countries, can be seen from the correspondence of the time. There was already a predecessor to „Schmuck“, an exhibition held in the Golden Room of the Augsburg Town Hall in 1956, which was likewise organized by Hofmann. The modest catalogue to the show clearly indicates how far international relations had already proceeded by that time. When we additionally consider that Hofmann was also involved in the organization of the German contribution to the 1958 World's Fair in Brussels, his desire to establish a special European exhibition devoted to gold- and silversmithing at the Crafts and Trades Fair becomes all the more understandable.

Sixty years after the first presentation of the special show, it is obvious that Hofmann's vision has fallen on fertile soil, and that the collaboration among the GHM (Association of Trades Fairs), the Chamber of Crafts and Trades for Munich and Upper Bavaria, and the Danner Foundation of Munich, has led to the extraordinary situation we enjoy today.

For „Schmuck 2019“ we received 762 applications from 52 countries. The high number of applicants reflects the reputation and importance enjoyed by the show around the world. The range of applicants' countries also increases year by year. In the meantime we receive requests from countries including China, Mexico, Chile, Turkey, Russia, Iran, Bosnia, Costa Rica, Jordan, Vietnam, Pakistan, Zambia, India, and Saudi Arabia.

The 2019 selection was made especially interesting thanks to a juxtaposition between well-known and less well-known jewellery makers chosen by Dr. Sabine Runde. On the whole, the selection made by the art historian, who has mounted exhibitions of jewellery and crafts as Chief Curator of the Museum of Applied Art in Frankfurt for over 30 years, reflects highly diverse approaches to jewellery, from traditional metalworking to conceptual pieces. In her statement, included in the present catalogue, Runde cogently describes the intentions behind her selection for „Schmuck 2019“.

Invitations were sent to a total of 65 participants from 22 countries. The extent of young participants' contribution to the look of the 2019 special show, whether they point the way to future developments in the field, what themes they choose, whether they are politically and socially engaged, to what degree they employ traditions and familiar materials, and whether jewellery is still intended to adorn its wearers – all of these are questions to which we hope to receive answers. At any rate, the discussion is bound to be multifarious and open-ended, and the special show „Schmuck“ at the International Crafts and Trades Fair in Munich will hopefully fuel it for some time to come.

Honored as this year's Modern Classic is Daniel Kruger. Born in Cape Town, Kruger studied in South Africa before coming to Munich in 1974 to attend the class of Hermann Jünger. His extraordinary pieces have a strong impact on international auteur jewellery. His importance as an original artist is supplemented by his teaching from 2003 until 2017 at the Burg Giebichenstein School of Art in Halle.

Our thanks this year as in the past go to the Benno and Therese Danner Crafts Foundation in Munich, for their sponsorship of the exhibition. We are grateful to the GHM for supporting the show and catalogue, which makes an important contribution to recording the development of original jewellery. The Bavarian Ministry of Commerce, State Development and Energy deserves our thanks for furthering this special show.

Wolfgang Lösche
Chamber of Crafts and Trades for Munich
and Upper Bavaria
Head of the special show „Schmuck“

Statement

Über 750 Einsendungen – die Menge allein ist überwältigend und gleichzeitig ein Gradmesser für die Bedeutung, die der Sonderschau „Schmuck“ auf der IHM als Plattform für aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet weltweit zugemessen wird. Die alleinige Entscheidung für die Auswahl jeweils in die Hand eines Kurators zu legen, gehört zum interessanten Konzept der Veranstaltung. Erfüllt von großer Neugier ist es bestechend für mich als Kuratorin, dieser Fülle an realisierten Konzepten ansichtig zu werden und die Energie der Ideen, die sich jeweils als Schmuck artikulieren, zu spüren – selbst in Scheinrealität des Bildes (das für mich Ersatz bleibt) und unter den Bedingungen einer Art Sichtungsmarathon. Diese Form der Kunst „Schmuck – moderner Schmuck – Künstlerschmuck – Autorschmuck“, eine angemessene Begrifflichkeit ist bisher noch nicht verbindlich eingeführt – hat sich seit der 2. Hälfte des 20. Jh. im Kontext der allgemeinen Erweiterung des Kunstbegriffs eindrucksvoll entwickelt und in ihrem künstlerischen Anspruch weltweit etabliert. Heute – und das spiegelt sich in den Bewerbungen und der Auswahl – versteht sich Schmuck international als Terrain mit einem starken Potential, gängige Definitionen in Frage zu stellen und Gegebenheiten immer wieder neu zu interpretieren. In der ständig wachsenden Welt der Materialien und Techniken haben sich Werte verschoben, alles – das Alte und das Neue – steht zur Verfügung, wird neu entdeckt, geformt und eigenen Vorstellungen angepasst. Das Triviale gewinnt Glanz, Wertigkeit und Bedeutung; das Wertvollste, nicht allein materiell, sondern auch als Investition von Zeit und (Hand)Arbeit, erschließt sich oft erst durch genaueste Inspektion; der aufwändigste Auftritt kann auf einfachsten

Wegen entstanden sein; hinter dem Klarsten und Simpelsten steckt Hochtechnologie. – Ich persönlich schätze sehr diesen Switch alles Tradierten und diesen Umgang mit allem Neuen und Ungewohnten. Es sind künstlerische Intentionen, die dezidiert in der Wahl eines Sujets, eines Halsschmucks, einer Brosche, eines Rings etc. ihren Ausdruck suchen. Unter den Bedingungen dieser Sujets, die jeweils ganz eigene Konnotationen des Tragens implizieren oder Fantasien des Tragens generieren, entwickeln sich die individuellen Konzepte. Der Schmuck lebt aus der Form und den Sprachmöglichkeiten der Werkstoffe, die sich im spezifischen Charakter der Metalle artikulieren, aber auch in anderen Materialien durch Herkunft oder Vorleben mit dem Potenzial zum Narrativ. Im Zusammenspiel mit der jeweils individuellen Handschrift, in der die verschiedenen Bearbeitungstechniken ausgeführt sind, tragen sie zum finalen Auftritt bei. Diese gezielt und eben auch gekonnt eingesetzten Mittel erzielen vor allem Wirkung und erzeugen eine Fülle sinnlicher Erfahrungen, jenseits einer thematischen Zuspitzung. Man kann die verschiedenen Positionen in Gruppen ordnen, unterschiedliche oder vergleichbare Ansätze entdecken und trotz weltweiter Vernetzung dennoch regionale Sprachen ausmachen. Unverkennbar reflektieren diese Werke die Welt, in der wir leben. Darüber hinaus aber entwerfen sie für uns in diesem immer wieder neu zu definierenden Rahmen Schmuck ein Bild von Möglichkeit und Freiheit der Kunst, die deshalb immer neu verteidigt werden muss.

Dr. Sabine Runde, Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main

Statement

Over 750 submissions - the number alone is overwhelming, and at the same time it is an indicator of the significance of "Schmuck" (Jewellery) at the IHM as an International Crafts and Trades Show and as a platform for worldwide developments in the field of jewellery. Entrusting a single juror with the responsibility of making the selection, is an interesting feature of the event. Filled with great expectations, it was fascinating for me as curator to review the abundance of creative approaches and feel the energy of the ideas represented in "Schmuck" - even in the illusory reality of photos (always a substitute for the real pieces) and under the conditions of what amounted to a selection marathon.

This form of art "jewellery, modern jewellery, artist's jewellery, author jewellery" a relevant designation is still lacking - has impressively developed since the second half of the 20th century in the general context of expanded definitions of art, and internationally established its claim to being an art in itself. Today, as reflected in the submissions and selection, jewellery has come to be a terrain with a strong potential to question conventional definitions and continually reinterpret existing conditions.

As a result of the continually expanding range of materials and techniques, values have shifted and everything, whether old or new, is at our disposal, can be rediscovered again and again, reshaped, and adapted to individual ideas. The most trivial things gain in glamour, value and meaning; the most valuable things, not only materials but investments of time and (hand) work, often become apparent only on close inspection; a highly elaborate presentation might

be achieved in the simplest way; the most lucid and straightforward solutions might rest on high technology - I myself very much appreciate this shift in everything traditional and this approach to everything new and unfamiliar.

It is artistic intentions that find clear expression in the choice of a subject, a necklace, a brooch, a ring, etc. Under the conditions of this subject, which imply certain connotations with respect to wearing or generate fantasies of wearing, individual conceptions develop. Jewellery is nourished by the form and visual properties and other implications of the materials, which are articulated in the specific character of the metals employed, or, in other materials, by their derivation or previous history that contain potentials for a narrative. These contribute to the final configuration in an interplay with individual approach, in which various working techniques are applied. These means, employed consciously and with skill, serve especially to produce an effect, a performance, and generate a range of sensory experiences over and above the focus on a certain theme.

One can categorize the various approaches here in groups, discover different or related approaches, and, despite worldwide networking, detect regional languages. Unmistakably, these pieces reflect the world we live in. Yet beyond this, in the continually redefined context of "Jewellery", they evoke an image of the possibilities and the freedom of art, which it is our responsibility to defend, over and over again.

Dr. Sabine Runde, Museum of Applied Art, Frankfurt am Main

Seit nunmehr 60 Jahren wird die Sonderschau "Schmuck" auf der Internationalen Handwerksmesse in München gezeigt und hat sich als Forum der weltweiten Schmuckszene etabliert. Renommierete Schmuckkünstlerinnen und Schmuckkünstler wie auch junge Talente in der Schmuckkunst setzen mit ihren Exponaten nicht nur Qualitätsmaßstäbe, sondern stellen erfrischend innovative – oft stilprägende – Tendenzen in der zeitgenössischen Schmuckgestaltung vor. Während der Sonderschau "Schmuck" finden auch die münchenweiten Begleitveranstaltungen in Galerien, Museen und Kulturinstituten regen Zuspruch bei einem internationalen Publikum und bestätigen den Ruf Münchens als ein wichtiges Zentrum für den zeitgenössischen Schmuck. Zu dieser Bedeutung als „Schmuckstadt“ trägt auch die Internationale Schmucksammlung der Danner-Stiftung bei, die zu den umfangreichsten Kollektionen an Autorenschmuck zählt und seit 2004 in der Danner-Rotunde der Pinakothek der Moderne in München gezeigt wird. Bereits mehrfach hat die Danner-Stiftung Arbeiten, die auf den "Schmuck"-Sonderschauen ausgestellt waren – einige davon mit dem renommierten Herbert-Hofmann-Preis ausgezeichnet – für ihre Sammlung erworben. Da unter anderem die Förderung des zeitgenössischen Schmucks ein besonderes Anliegen der Danner-Stiftung darstellt, hat sie auch 2019 wieder sehr gerne die Trägerschaft für die "Schmuck" übernommen. Ein besonderer Dank gilt dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, das wie in den vorangegangenen Jahren erhebliche Fördermittel für diese Sonderschau bereitstellt. Neben Schmuckkünstlerinnen und Schmuckkünstlern unterstützt die Danner-Stiftung, die 1920 auf Anregung des königlich-bayerischen Hofgoldschmiedes Professor Karl Rothmüller durch die Ökonomineratswitwe Therese Danner (1861–1934) gegründet wurde, begabte Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus allen Gewerken – von Keramik und Glas über Holz und Textil bis hin zu Stein und Metall. Die Förderungen der Danner-Stiftung erfolgen in Form von Stipendien oder Zuschüssen für Kataloge oder Ausstellungen und durch Auszeichnungen bei Wettbewerben. Hervorzuheben ist

der Danner-Preis, der 1984 als Wettbewerb für das zeitgenössische Kunsthandwerk in Bayern von der Stiftung ins Leben gerufen wurde und seither alle drei Jahre ausgeschrieben wird. Er ist eine der wenigen bedeutenden Auszeichnungen in diesem Bereich und bietet einen repräsentativen Ein- und Überblick über die aktuellen Entwicklungen, die für das Kunsthandwerk in Bayern prägend sind. Damit steht der Danner-Preis stellvertretend für den Anspruch der Danner-Stiftung, sich sowohl für das „solide, bodenständige Kunsthandwerk“ als auch für herausragende Talente und neuartige gestalterische Tendenzen im Kunsthandwerk einzusetzen. Diese Verknüpfung von handwerklicher Kunstfertigkeit und innovativen Ideen ist der Danner-Stiftung ein wichtiges Anliegen und geht Hand in Hand mit dem diesjährigen Leitmotiv der Handwerksmesse München „Ist das noch Handwerk? Die Tradition als Basis. Die Zukunft als Vorbild“. Auch aus diesem Grund passt die Trägerschaft der Sonderschau "Schmuck" durch die Danner-Stiftung hervorragend zum Selbstverständnis der Stiftung. Für die „Schmuck 2019“ hat die Kunsthistorikerin Dr. Sabine Runde, Oberkustodin und Kuratorin des Museums Angewandte Kunst in Frankfurt, von über 500 Bewerbungen aus der ganzen Welt 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Sonderschau "Schmuck" ausgewählt. Dabei ist ihr eine spannende Zusammenschau von Werken etablierter sowie junger – noch – unbekannter Schmuckkünstlerinnen und Schmuckkünstler gelungen. In Verbindung mit den ausgestellten Werken von Daniel Kruger, einem bedeutenden Wegbereiter des zeitgenössischen Schmuckschaffens und dem diesjährigen „Klassiker der Moderne“ auf der Sonderschau "Schmuck", werden dem Publikum überraschende Aspekte und herausragende Strömungen in der aktuellen Schmuckkunst präsentiert. Freuen Sie sich auf eine vielfältige und inspirierende Ausstellung!

Dr. Gert Bruckner
Geschäftsführender Vorsitzender der
Danner-Stiftung

It has been sixty years now since the first presentation of the special show "Schmuck" (Jewellery) at the International Crafts and Trades Fair in Munich. Since then, the show has developed into a key forum for the worldwide jewellery scene. Renowned jewellery designers and promising young talents not only set standards of quality with their pieces but spark refreshing, innovative, often stylistically influential trends in contemporary jewellery design.

During "Schmuck", galleries, museums and cultural institutions in Munich hold supplementary events that are very popular with international audiences and confirm the city's reputation as an important center of contemporary jewellery. Contributing to this status of "Jewellery City" is the international collection of the Danner Foundation, one of the most extensive of its kind devoted to original jewellery, on display since 2014 in the Danner Rotunda at the Pinakothek der Moderne in Munich. The foundation has purchased a number of pieces exhibited at the special show, including winners of the renowned Herbert Hofmann Prize, for its collection.

Since the furtherance of contemporary jewellery represents a key focus of the Danner Foundation, we are once again proud to assume sponsorship of "Schmuck" in 2019. Special thanks are due to the Bavarian State Ministry of Commerce, State Development and Energy, who, as in previous years, have provided considerable funds in support of the special show.

The Danner Foundation was established in 1920 at the behest of Professor Karl Rothmüller, Goldsmith to the Royal Bavarian Court, by Therese Danner (1861-1934), widow of Economic Counsellor Benno Danner. Since then it has devoted its efforts to encouraging talented artisans in every field, from ceramics and glass through wood and textiles to stone and metal.

The Danner Foundation's support takes the form of scholarships or allowances for catalogues or exhibitions, and of awards in competitions. Foremost among these is our Danner Prize, which was called into being in 1984 as a competition

for contemporary applied arts in Bavaria and has been awarded every three years since then. It is one of the few significant awards in the field and provides a representative insight and overview of current developments in the Bavarian crafts and trades. Thus the Danner Prize represents the foundation's declared aim to further both "solid, locally rooted artisanry" and outstanding talents and innovative design tendencies in the crafts.

The linking of artisanal skills and innovative ideas is an important aspect of the Danner Foundation's activities and goes hand in hand with the motto of this year's Crafts and Trades Fair: "Is this still handicraft? Tradition as basis. The future as model." For this reason, too, the sponsorship of "Schmuck" accords perfectly with the definition of the Danner Foundation's aims.

For this year's "Schmuck", Dr. Sabine Runde, Chief Keeper and Curator at the Museum of Applied Art in Frankfurt, has sifted more than 500 submissions from around the world to select 65 participants for the special show. She has achieved a fascinating review of pieces by established artisans and young, up-and-coming jewellery designers. In connection with the works on display by Daniel Kruger, an important pioneer of contemporary jewellery design and this year's "Modern Classic" at the special show, surprising aspects and outstanding trends in the current art of jewellery await our audiences at "Schmuck".

Let's look forward to a multifarious and inspiring exhibition!

Dr. Gert Bruckner
Chairman and Business Manager,
Danner Foundation

Herbert Hofmann (1899-1971)

Der Kunsthistoriker und langjährige Leiter der Handwerkspflege in Bayern, Herbert Hofmann, hat im Jahr 1959 die erste Schmuckschau initiiert. Sie wird bis heute alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse in München durchgeführt. Mit dem Herbert-Hofmann-Preis zeichnet die Gesellschaft für Handwerksmessen Schmuckkünstler aus, deren Arbeiten durch die Neuartigkeit der Schmuckidee, Originalität der Konzeption, hervorragende handwerkliche Ausführung, Tragbarkeit und schmückende Wirkung exemplarisch sind.

Herbert Hofmann, art historian and long-time head of the Handwerkspflege in Bayern (the Bavarian Craft Support Association) initiated the First special jewellery show in 1959. This exhibition is organized every year at the International Trade Fair Munich. With the Herbert Hofmann Award the Fair Organization awards goldsmiths where the work is exemplary in terms of innovativeness of idea, originality of conception, outstanding artisanal execution and ornamental effect.

**Herbert-Hofmann-Preis
Jury 2018**

Caroline Broadhead, London
Dr. Gert Bruckner, München
Dr. Cornelia Holzach, Pforzheim
Stefano Marchetti, Padua



LIN CHEUNG

Großbritannien

nonplus

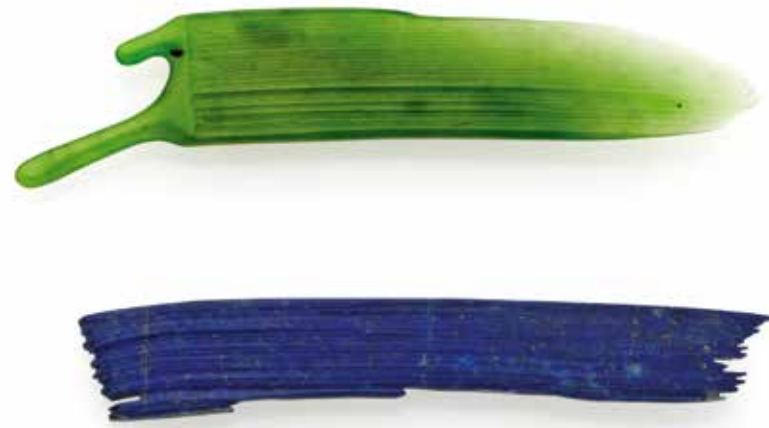
Brosche/Brooch, 2017

Lapislazuli, Gold

5 x 5 x 0,9 cm

„Delayed Reaction Series“ ist der Titel von in Stein geschnittenen Broschen, die Lin Cheungs gemischte Gefühle reflektieren von der Welt, die sie umgibt. „Nonplus“ beschreibt die Ereignisse seit dem EU Referendum und der andauernden Debatte über Großbritanniens Zukunft in Beziehung zu Europa. Andere Broschen dieser Serie sind Anspielungen auf politische und soziale Veränderung und der damit verbundenen Gefühle. Anstecker sind eigentlich für den Moment gedacht, billig und schnell gemacht. Sie in Stein zu schneiden geht langsam, ist unberechenbar und oft begrenzt, aber ein guter Test für das, was bleibt, wenn sich der aufgewirbelte Staub wieder gesetzt hat. Die Arbeiten von Lin Cheung sind ein politisches Statement, beispielhaft für Fragen unserer Zeit und dem Verhältnis zu deren Werten.

“Delayed Reaction Series” is the title of carved brooches that reflect the mixed emotions that the artist feels about the world around her. “Non plus” responds to the events since the EU referendum and the continued debate over Britain’s future in relation to Europe. Other brooches allude to political and social change and the emotions involved. Pin badges are traditionally of the moment, cheap and quick to make and considered throwaway, lasting only as long as necessary to get the message across. Carving in stone is the opposite. It is slow and unpredictable and often with a limited palette but these limitations are a good test of what remains and what surfaces in Lin’s thoughts after the dust has settled. Lin Cheung’s pieces are political statements, raising questions pertinent to our era and our attitude to its values.



JULIA KÜNNAP

Estland

A Thick or a Thin Layer
Why is it all Overgrowing

Broschen/Brooches, 2016
Lapislazuli, Nephrite, Gold
2,5 x 10 x 0,5, 3 x 10 x 0,5 cm

Julia Künnaps grüne Brosche ist ein Meisterwerk des Steinschliffs. Alles was der Künstlerin wichtig ist, kann zu einer Frage von Leben und Tod werden. Sie möchte in jeder neuen Arbeit einen noch präziseren Steinschnitt, einen noch transparenteren Schliff, ein noch dünneres Material und klareres Konzept erreichen. Es wird für sie zu einer Obsession. Was ist überhaupt wichtig, wenn man es nicht zu einer Frage von Leben und Tod werden lässt. Jede Arbeit von ihr ist ein eigenständiges Schmuckstück egal, ob es wie ein breiter, blauer Pinselstrich erscheint, oder wie ein dahinschmelzender Buchstabe.

Julia Künnap's green brooch is a masterpiece in stone cutting. All that matters to her centres round a question of life and death. Starting a new work she wants to achieve a more precise cut, a shinier facet, a thinner material and a clearer concept. It becomes an obsession for her. What's the point of making something at all if it's not a matter of life and death? Every work by Julia Künnap is an autonomous piece of jewelry, regardless of whether it evokes a broad blue brushstroke or a melting letter of the alphabet.



GERNOT LEIBOLD

Deutschland

Schwarze Struktur, 2016

Brosche/Brooch, 2018
Ebenholz, Kunststoff, Silber, Stahl
Ebony, plastic, silver, steel
9,5 x 9,6 x 2,7 cm

Die quadratischen Broschen von Gernot Leibold sind überraschend in der Kombination ihrer Materialien. Die farbig schräg gestellten Seitenränder wirken wie eine sich öffnende Schachtel, in der sich eine geheimnisvolle Struktur offenbart. Man wird neugierig, sie zu erkunden. Ebenholz ist für ihn schon lange ein beliebtes Arbeitsmaterial. Besonders reizvoll sind für ihn die Brucheigenschaften dieses Holzes, die nebeneinander gelegt eine reizvolle Struktur oder Landschaft ergeben und zusammen mit der Farbigkeit des umschließenden Kunststoffes eine spannende Beziehung eingehen.

The square brooches from Gernot Leibold are surprising in the combination of materials. The square frames seem to open a box with a mysterious inner life. You want to know what's inside. The artist has been working with ebony for a long time. Especially for the way this wood breaks. The tiny single pieces are snapped to result in an interesting structure or landscape and together with the framing plastic create a fascinating relationship.

Daniel Kruger – Klassiker der Moderne

In Budapest, während eines Schmucksymposiums vor mehr als zwanzig Jahren, hörte ich zum ersten Mal einen Vortrag von Daniel Kruger. Er führte uns mit Bildern in die fremden, endlosen Landschaften, die von braunen Farben und weichen, üppigen Gräsern bedeckt waren. Poetisch beschreibt Kruger das Land seiner Erinnerung: „Über einem staubigen Horizont von zarter türkisblauer Farbe steigt ein aprikosenfarbener Vollmond empor, am Nachthimmel strahlen unzählige Sterne vor der Unendlichkeit des Firmaments.“

Diese Bilder und Beschreibungen waren für mich unvergessliche Eindrücke aus seiner Heimat Südafrika, die ich fortan in seinem Schmuck wiederfinde. Diese Bilder tauchen oft auf, wenn ich Daniels Schmuckstücke in der Hand habe. Schmuck, der vertraut und fremd zugleich, nicht alt und nicht neu, erscheint. Die Vielfalt seiner Bildersprache findet sich nur in der Natur wieder. Das Erlebte, Gesehene wird im Werk aufbewahrt. Es geht nicht um Mimesis, sondern um das Gelingen einer vollkommenen Transformation. Die geordnete sinnliche Üppigkeit, Farbenvielfalt, die präzisen kleinsten Strukturen, zum Beispiel in seinen Perlenarbeiten, die wir sonst nur bei Blüten sehen, beglücken und bringen Träger und Betrachter zum Staunen. Daniels Schmuck thematisiert auf ganz besondere Weise das, was zu sehen und sinnlich wahrzunehmen ist: Form und Farben. So bleiben konsequenter Weise seine Schmuckstücke titellos. Daniel Kruger schafft in seinem Œuvre eine Schönheit, die nicht eine aufgesetzte Verzierung ist, sondern im Innern wurzelt. Seine Arbeiten sind feingliedrig, auffallend, möchten gesehen werden, ohne modisch zu sein. Daniel scheint ein genauer Beobachter zu sein, ein Verehrer materieller Kulturen und Techniken aus allen Welten. Wie kaum ein zeitgenössischer Schmuckkünstler

bekannt sich Daniel Kruger zu der Tradition, zum Kunsthandwerk, das auch seine Inspirationsquelle ist. Die Tragbarkeit seiner großformatigen Stücke haben viele Kulturen bewiesen. Eine Begegnung mit dem Künstler Daniel Kruger, persönlich oder über sein Werk, hinterlässt lebenslang Spuren.

Für Daniel ein Zitat von Romano Guardini: „Darauf, dass das Kunstwerk dem Menschen die Möglichkeit gibt, aus der Wirklichkeit, in der er lebt und die er selbst ist, in die nicht-wirkliche Sphäre der Vorstellung hinüberzugehen, beruht eine der köstlichsten Gaben, die es zu verschenken hat, nämlich sein Friede.“

Olga Biró-Zobel, November 2018.

Als Klassiker der Moderne wird im Jahr 2019 Daniel Kruger geehrt. Geboren in Kapstadt, 1971/72 Studium der Goldschmiedekunst und Grafik an der Universität Stellenbosch in Südafrika, 1973/74 Studium der Malerei an der Michaelis School of Fine Art an der Universität Kapstadt, 1974 – 80 Studium der Goldschmiedekunst an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Hermann Jünger, seit 1980 als freier Schmuck- und Keramikünstler tätig, diverse Ausstellungen im In- und Ausland. Von 2003 bis 2017 hatte er eine Professur für Plastik/Schmuck an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Daniel Kruger hat mit seinen Arbeiten den zeitgenössischen Autorenschmuck international nachhaltig geprägt – und dies sowohl als Künstler wie auch als Hochschullehrer an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

1987 / 2005 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2017 Bayerischer Staatspreis, DE



DANIEL KRUGER Anhänger/Pendant, 2018
Lindenblätter, Silber, Pigment, Glas
Lime tree leaves, silver, pigment, glass
9 x 6,5 x 1,5 cm

In Budapest, during a jewellery symposium over twenty years ago, I heard a lecture by Daniel Kruger for the first time. The pictures he showed spirited us into strange, endless landscapes suffused with shades of brown and soft, luxuriant grasses. Kruger described the country of his memory in poetic terms: "Over a dusty horizon in delicate turquoise rises an apricot-colored full moon; the night sky shines with innumerable stars in the infinity of the firmament." For me, these images and descriptions conveyed unforgettable impressions of his homeland, South Africa, which from that point on I began to find in his jewellery as well.

These images often come to mind when I hold one of Daniel's pieces in my hand. Jewellery that seems both familiar and strange, neither old nor new. What he has seen and experienced is conserved in the work. This is not a matter of mimesis, but of the success of a complete transformation. For instance the ordered, sensuous abundance, the variety of color, the precise, fine textures in his pearl pieces, otherwise found only in blossoms, warm the heart and astonish both wearer and viewer. In a very special way, Daniel's jewellery addresses what is seen and sensuously perceived: myriad forms and colors. Accordingly, his pieces require no titles.

In his oeuvre Daniel creates a beauty that, rather than deriving from applied decoration, is intrinsically rooted. His pieces are finely articulated, striking, and demand to be seen without being fashionable. Daniel seems to be a careful observer, an admirer of material cultures and techniques from around the world. Like hardly another contemporary jewellery designer, Daniel Kruger confesses his love of tradition and

artisanry, which are the source of his inspiration. The wearability of his large-scale pieces has been proven in many cultures.

An encounter with the artist Daniel Kruger, whether personally or by way of his work, leaves traces that last a lifetime.

Here is a quotation for Daniel, from Romano Guardini:

"The fact that a work of art is capable of giving us the chance to move from the reality we live in and are ourselves into the non-real sphere of the imagination, represents one of the most exquisite gifts that can be given, namely, peace of mind."

Olga Biró-Zobel, November 2018.

In 2019, Daniel Kruger will be honoured as a "Modern classic". Kruger born in South Africa, 1971/72 Study of Goldsmithing and Graphic Design at the University Stellenbosch in South Africa, 1973/74 Study of painting at Michaelis School of Fine Art at the University of Cape Town, 1974-80 Study at the Academy of Arts in Munich with Hermann Jünger, since 1980 freelance jewellery and ceramic artist, numerous exhibitions in Germany and abroad, 2003-2017 Professor for jewellery and objects at the Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. He has emphatically influenced contemporary studio jewellery with his works – both as an artist and as a professor at the Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle.

1987 / 2005 Herbert-Hofmann-Award, DE
2017 Bavarian Stateprize, DE



ANDREA AUER Hello
Halsschmuck/Necklace, 2018
Bakelit, Elektrokabel, Edelstahl,
Bleischrot, Glasstein
Bakelite, electric cable, stainless
steel, lead pellets, glass stone
45 x 7 x 2 cm



ROBERT BAINES Perception
Anhänger/Pendant, 2018
Silber, galvanisch vergoldet, Lack
Silver, electroplated, lacquer
7 x 9,4 x 1,2 cm



ELA BAUER Halsschmuck/Necklace, 2018
Harze und Silikone gemixt
Resins and silicone mixed
55 x 18 x 4 cm



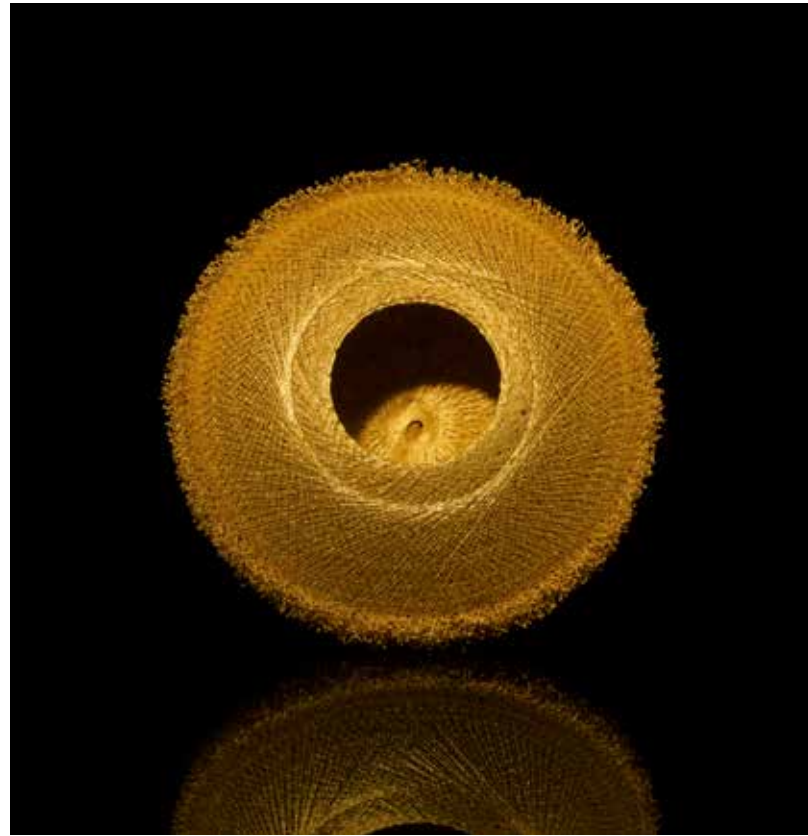
PETER BAUHUIS Flavedo
Brosche/Brooch, 2018
Tumbaga, gegossen
Tumbaga, casted
5 x 3,6 x 1,3 cm



JULIE BLYFIELD Sieve
Halsschmuck/Necklace, 2016
Sterlingsilber, oxidiert,
beschichtetes Edeltstahlkabel,
Siegelwachs
Sterling silver, oxidised,
coated steel cable, wax seal
3,5 x 5,3 x 5,7 cm



SUNGHO CHO Tree Frog
Brosche/Brooch, 2018
Recycelte Starbucks Karte,
Kunststoff, Sterlingsilber
Recycled Starbucks card,
plastic, sterling silver
11 x 7,5 x 2,5 cm



GIOVANNI CORVAJA Mandala Brooch
Brosche/Brooch, 2018
Gold
6,3 x 6,3 x 1,6 cm



LAILA MARIE COSTA Thank You Big Pharma
(Dangles)
Halsschmuck/Necklace, 2018
Pillenpackungen, Sterlingsilber
Pill packets, sterling silver
66 x 12 x 1,5 cm



ANDREA DALY Listen (1)
 Halsschmuck/Necklace, 2018
 Leder, Kupfer, Karneol, Perlen,
 Silber, Leinwand, Blattsilber
 Leather, copper, carnelian, pearls,
 silver, canvas, silver leaf
 43 x 21 x 0,5 cm



ANNETTE DAM Getting off the Rack #2
 Brosche/Brooch, 2018
 Gold, Silber, Turmalin, Verdelit
 Gold, silver, tourmaline, verdelite
 9 x 6 x 2 cm



BÁRBARA D'AMBRA PAZOS Insinuaciones
Brosche/Brooch, 2018
Harz, Hartlack, Silber
Resin, gelcoat, silver
5 x 5 x 1 cm



TEREZA DUŠKOVÁ Hero +1
Halsschmuck/Necklace, 2018
Porzellan, Eichenholz, Seil
Porcelain, oak wood, rope
20 x 9 x 5 cm



ÅSA ELMSTAM Things 20
Halsschmuck/Necklace, 2018
Messing, vergoldet, Gold
Brass, gold plated, gold
38 x 16,5 x 0,5 cm



WILLIAM FAULKNER Green Fade
Halsschmuck/Necklace, 2018
Glas/glass
38 x 10 x 3 cm



JANTJE FLEISCHHUT The Small Bag
 Halsschmuck/Necklace, 2016
 Perlen, Gold, Kupfer, Spiegelfolie,
 Glas-, Karneol- und Plastikfundstücke, Gießharz
 Pearls, gold, copper, mirror foil, vintage glass,
 vintage cornelian, found plastic, casted resin
 14 x 16 x 4 cm



TAMARA GRÜNER Sahara
 Brosche/Brooch, 2018
 Kalktuff, rekonstruierter Onyx, Barockperle,
 oxidiertes Silber, Kunststoff, Stahl
 Travertine, reconstructed onyx, baroque pearl,
 oxidised silver, plastic, steel
 17,3 x 14,2 x 4,7 cm



JOOHEE HAN Boney Petal II
Brosche/Brooch, 2018
Edelstahl/stainless steel
8 x 9,5 x 3 cm



MIELLE HARVEY Cameo -
Suspended Still Life
Hare
Anhänger/Pendant, 2018
Kupfer, patiniert, Ölfarbe, Seidenschnur
Copper, patinated, oil paint, silk cord
9,5 x 6,5 x 0,1 cm



KARIN HEERWEG Nightporter
Halsschmuck/Necklace, 2018
Lindenholz, Elfenbein, Seetang, Glasperlen,
Vinylplatten, Polyesterschnur
Limewood, ebony, seaweed, glass beads,
vinyl discs, polyester thread
70 x 20 x 4 cm



LINDA HUGHES Knot Necklace
Halsschmuck/Necklace, 2018
Laminat, Acryl, Silber
Laminate, acrylic, silver
40 x 40 x 0,5 cm



MELANIE ISVERDING Nos 16
Brosche/Brooch, 2018
Seide, Silber, Glas
Silk, silver, glass
8,3 x 12 x 1 cm



SVENJA JOHN Bombilla
Halsschmuck/Necklace, 2018
Polycarbonat Makrolon®,
Pigment Acrylic Paint,
Nylon 3D-Print
40 x 16 x 1 cm



JUNWON JUNG Pawn, A rings
 Brosche; Ringe/brooch,rings, 2018
 Silber, Gold / silver, gold
 3x3x3, 2,5x2,5x 1,5 cm



BEPPE KESSLER Encounters 9
 Brosche/Brooch, 2018
 Alpaka, Acryl, CD, Holz, Harz,
 Vinyl, Seide, Eisen
 Alpaca, acrylic, CD, wood, resin,
 vinyl, silk, iron
 7,5 x 5 x 2,5 cm



ESTHER KNOBEL Anhänger/Pendant, 2016
Porzellan, Kordel
Porcelaine, textile cord
10 x 5,5 x 3 cm



HEESEUNG KOH Hang on
Halsschmuck/Necklace, 2016
Padaukholz, Silber, Draht, Farbe
Padauk wood, silver, string, paint
9 x 9 x 2 cm



MARIE-LOUISE KRISTENSEN We will turn you into a
Skinny-Hottie!
Anhänger/Pendant, 2016
Silber, Gold, Holz, Kristall, Kunststoff
Silver, gold, wood, crystal, plastic
12,5 x 3,5 x 3,5 cm



TRIIN KUKK Anhänger/Pendant, 2018
Achat, Gummidraht, Silber, oxidiert
Agate, rubber wire, silver, oxidized
12,6 x 10,4 x 1 cm



BIRGIT LAKEN Archeo bird
Anhänger/Pendant, 2018
Versteinertes Holz, Polymer, Holz,
Pigment, Bronze
Petrified wood, polymer, wood,
pigment, bronze
10 x 10 x 0,8 cm



MARTINA LANG Mother
Anhänger/Pendant, 2018
Samen, Silber
Seeds, silver
14 x 11 x 2,5 cm



LORE LANGENDRIES Hide, the Fragment Series
 Scar #5
 Broschen/Brooches, 2018
 Rentierleder, Sattelleder, Magnete
 Reindeer hide, saddle leather, magnets
 6 x 8 x 8 cm



MONIQUE LECOUNA Ex-voto: Reconstruction III
 Halsschmuck/Necklace, 2018
 Bleigewichtband, Kirschtallperlen,
 Latex, Messing
 Old lead hem weight tape,
 crystal pearls, latex, brass
 165 x 2 x 1 cm



NAJIN LEE The Stars Are Always
Shining In The Darkness
Brosche/Brooch, 2018
Kupfer, Emaillie, Eisen, Holz,
Acryl, Perle, PVC
Copper, enamel, iron, wood,
acrylic, pearl, PVC
9 x 12 x 3 cm



GERNOT LEIBOLD Danke Willi 02
Anhänger/Pendant, 2018
Ebenholz-, Kunststoffkegel,
Kunststofffundstück und -kordel
Ebony and plastic cone,
found plastic, cord
20 x 4 x 4 cm



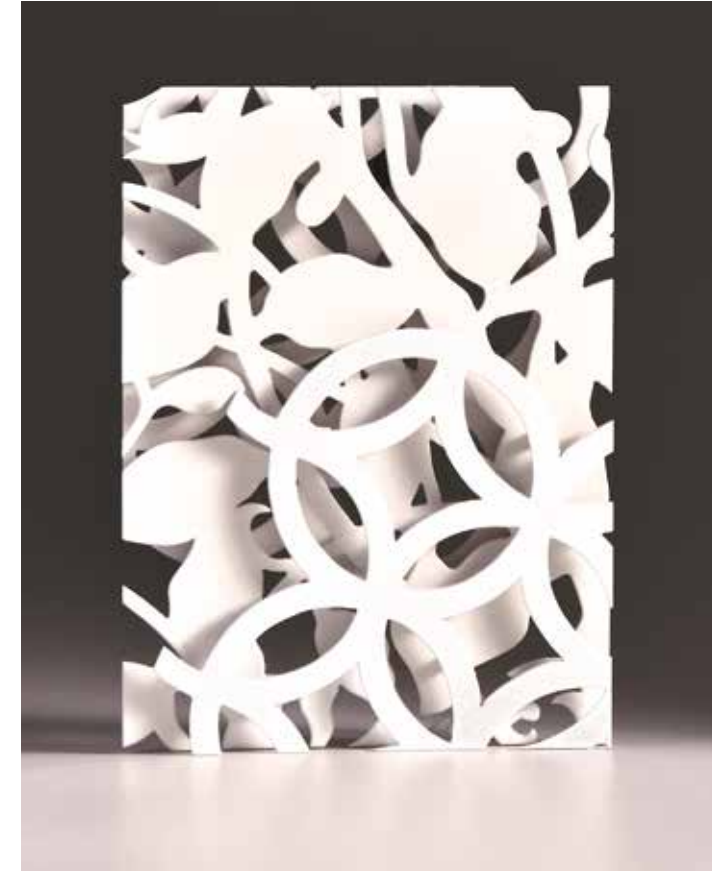
ORSOLYA LOSONCZY Precious inside-out Collection
Halsschmuck/Necklace, 2018
Glimmer, Roségold, Kunststoff
Muscovite, rose gold, plastic
44 x 9 x 7 cm



YUMIKO MATSUNAGA Halsschmuck/Necklace, 2018
Kupfer, Emaille, Schnur
Copper, enamel, cord
6 x 6,5 x 3,5 cm



CHRISTINE MATTHIAS Halsschmuck/Necklace, 2018
Silber/silver
125 x 3 x 1,5 cm



BRUCE METCALF Conditions of Ornament 2
Brosche/Brooch, 2018
Pulverbeschichtetes Messing
Powder-coated brass
10,2 x 7,6 x 0,5 cm



YUTAKA MINEGISHI Twisted
Ring, 2018
Gagat, geschnitzt
Jet, carved
3 x 2,9 x 2,5 cm



MATILDE MOZZANEGA Swarovski Project 2018
The Power of Transformation
'Transparent Waste'
Halsschmuck/Necklace, 2018
Swarovski Schmuckstücke,
recycltes Plastik, Messing, Federringe
Swarovski jewellery, recycled plastic,
brass chain, jump rings
55 x 12 x 1 cm



VERONICA NUÑEZ Halsschmuck/Necklace, 2018
 Buchenholz, Silber, oxidiert,
 Alpaka, Glasmurmel, Gummi
 Beech wood, silver, oxidized,
 alpaca, marbles, rubber
 13,5 x 4,8 x 4,8 cm



PAVEL OPOCENSKY Brosche/Brooch, 2018
 Aluminium, Stahl
 Aluminium, steel
 8 x 8 x 1,5 cm



JIUN-YOU OU Yàn II_012
Brosche/Brooch, 2018
Tintenstein, Tinte, Sterlingsilber,
Edelstahl
Ink stone, leftover ink, sterling silver,
stainless steel
10,5 x 6,3 x 1,1 cm



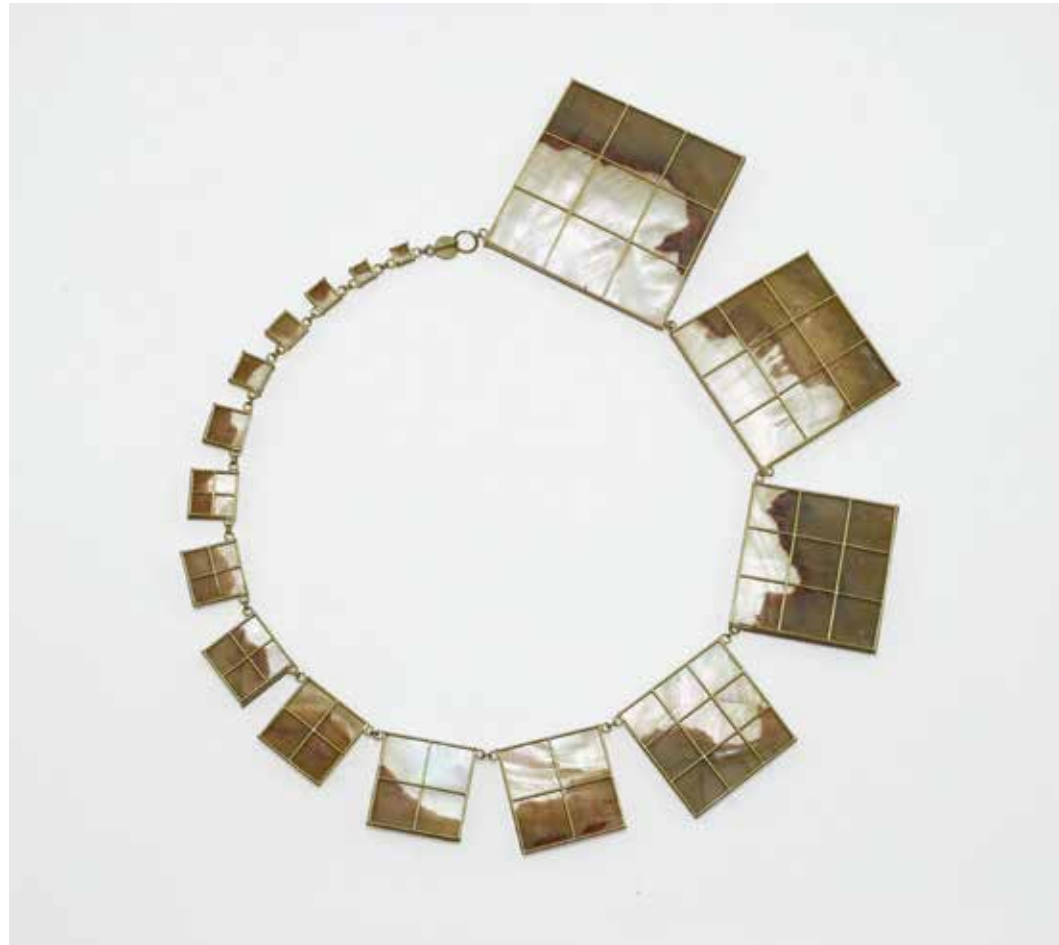
MICHAELA PEGUM Pathway II
Halsschmuck/Necklace, 2016
Samt, Kupfer, Silber
Velvet, copper, silver
41 x 15 x 1 cm



TINA RATH Linear Brooch No. 1
Brosche/Brooch, 2018
Sterlingsilber, Granate
Sterling silver, garnets
10,6 x 10,6 x 2,54 cm



SOL RIOS Gestures
Brosche/Brooch, 2018
Baumwolle, Sterlingsilber,
Stahlkabel
Cotton fabric, sterling silver,
steel cable
18 x 8 x 7 cm



PHILIP SAJET Fibonacci für Kinder
Halsschmuck/Necklace, 2018
Perlmutter, Gold
Mother of pearl, gold
24,5 x 21,5 cm



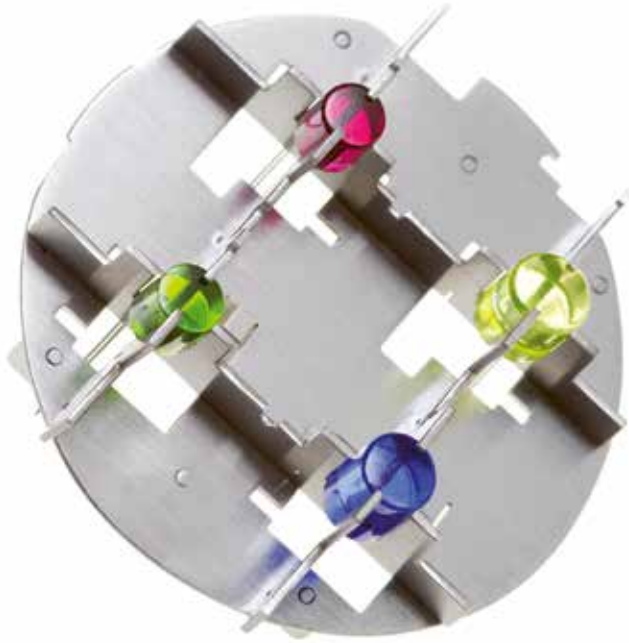
MISATO SEKI Slit
Brosche/Brooch, 2018
Urushi, Holz, Hanf, Metall
Urushi, wood, hemp cloth, metal
21 x 1 x ,5 cm



HEALIM SHIN Rain Drops 1
Brosche/Brooch, 2018
Leinen, Silber, Ottchil (koreanischer Lack)
Linen, silver, ottchil (korean lacquer)
11 x 11 x 0,6 cm



CARINA SHOSHTARY Venus 6
Brosche/Brooch, 2018
Graffiti, Silber, Muschelschalen,
Glas, Edelstahl
Graffiti, silver, shell, glass,
stainless steel
7,3 x 6 x 1,5 cm



JIŘÍ ŠIBOR Circle Series
Brosche/Brooch, 2016
Edelstahl, Acryl
Stainless Steel, acrylic
6 x 6 x 2,2 cm



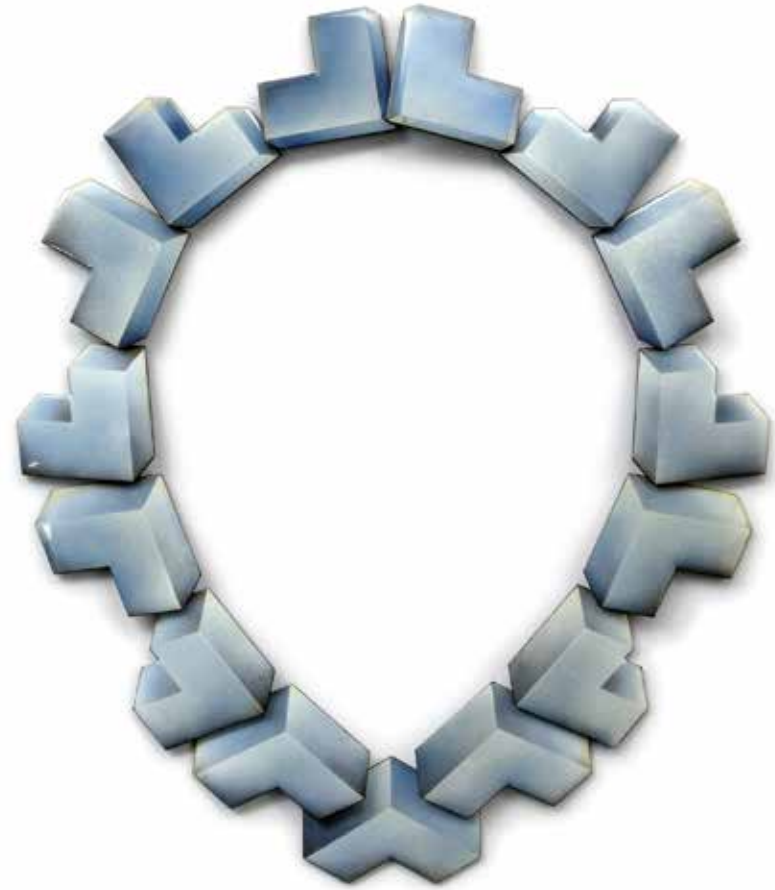
ETSUKO SONOBE The Shape of Time
Ring, 2016
Bergkristall, Gold
Rock crystal, gold
2,2 x 4,5 x 7,5 cm



ANNEMIEK STEENHUIS The Red Thread
Halsschmuck/Necklace, 2018
Holz, Garn
Wood, thread
50 x 12 x 1,2 cm



SABINE STEINHÄUSLER Brosche/Brooch. 2018
Feinsilber, oxidiert
Fine silver, oxidised
7,5 x 4,5 x 2,2 cm



CHRISTOPH STRAUBE Halsschmuck/Necklace, 2018
Edelstahl, Emaille
Stainless steel, enamel
23 x 17 x 0,5 cm



FUMIKI TAGUCHI White Expression no-2
Brosche, Anhänger/Brooch, pendant, 2018
Rodiniertes Silber
Rhodium coated silver
14,8 x 8,2 x 3,8 cm



ANNA TALBOT Rosepainting
Brosche/Brooch, 2018
Aluminium, Messing, Stahl, Farbe
Aluminium, brass, steel, paint
10 x 7 x 3 cm



SUVI TUPOLA Erboa
Brosche/Brooch, 2018
Kupfer, Emaille, Silber, Stahldraht
Copper, enamel, silver, steel wire
5,7 x 4,9 x 1 cm



KAREN VANMOL AKA# I See Faces
Armband/bracelet, 2018
Holz, Laminat, Silber, oxidiert
Wood, laminate, silver, oxidised
20,5 x 5 x 1 cm



TANEL VEENRE Silent Flower I
Brosche/brooch, 2018
Rekonstruiertes Perlmutter, Silber
Reconstructed mother of pearl, silver
10 x 5 x 3 cm



SANNA WALLGREN Teats
Halsschmuck/Necklace, 2018
Aluminium, Farbe, Nylonschnur
Aluminium, paint, nylon string
65 x 20 x 2 cm



NORMAN WEBER No-blabla-la#9
Armreif/Bracelet, 2018
Lackierter Kunststoff
Painted plastic
9,2 x 8 x 5,3 cm



GRACE YU PIPER Caught
Halsschmuck/Necklace, 2018
Argelit, Grauwacke
Argelite, greywacke
8 x 4,2 x 4 cm



ANNAMARIA ZANELLA Nowhere
Halsschmuck/Necklace, 2018
Stahl, Gold, Emaille
Steel, gold, enamel
68,5 x 2,5 x 1,5 cm



REINHOLD ZIEGLER Stone Age Utensil 2
Anhänger/Pendant, 2018
Feuerstein, Leder, Silber, Stahl
Flint stone, leather, silver, steel
9 x 4,5 x 2 cm

Herbert-Hofmann-Preis 2018 / Herbert Hofmann Award 2018

Lin Cheung

lin@lincheung.co.uk
lincheung.co.uk
*1971, GB

1995-97 Royal College of Art, London, GB
2005-10 Middlesex University, London, GB
2006 KORU 2, Lappeenranta, SU, Guest tutor
2008-13 University for the Creative Arts,
Farnham, GB External PhD Supervisor
2008-11 Edinburgh College of Art, GB
2009-10 V&A Museum, London, GB
Jewellery tutor
2010-19 Central Saint Martins, University of
The Arts London, GB, Senior Lecturer
2011-12 teaching, Summer Academy,
Salzburg, AT
2012 Sint Lucas, Antwerp, BE, Workshop
2013 Royal College of Art, London, GB
2015 Oslo National Academy of the
Arts, Oslo, NO, Guest Lecturer

Auszeichnungen / Awards

2001 The Arts Foundation, London, GB
2008 Jerwood Contemporary Makers
Award, GB
2017 BBC Radio 4 Woman's Hour Craft Prize
in association with The Crafts Council and
The V&A Museum, London, GB
2018 Françoise van den Bosch Prize, NL
2018 Herbert-Hofmann-Preis, DE

Julia Maria Künnap

juliamaria@kynnap.ee
*1979, EE

1997-2009 Estonian Academy of Arts,
Prof. Kadri Mäik, Tallinn, EE
1999 Konstfack, Stockholm, SE
2006 Alchimia, Florence, IT
2013 Brooklyn Metal Works Studio,
New York, USA

Auszeichnungen / Awards

1998 Roman Tavast scholarship
for young jewellery artists, Tallinn, EE
2005 Ruth Reiser-Hafner scholarship,
Pforzheim, DE
2010 Red Dot Design Award, Essen, DE
2012 Ede Kurrel award for Jewellery
artists, Tallinn, EE
2018 Herbert-Hofmann-Preis, DE

Gernot Leibold

gernot.leibold@web.de
goldrand.eu
*1955, DE

1972-76 goldsmith, Karlsruhe, DE
1981-86 FHG, Profs. Reiling und Prof.
Lorenzen, Pforzheim, DE
1983 Meisterprüfung HWK Karlsruhe, DE
1985 Eröffnung Galerie „Schmucklust“,
Karlsruhe, DE
1986 Diplom, FHG Pforzheim, DE
1986 present freelance artist, gallerist

Auszeichnung / Award

2016 Nominierung, Staatspreis
Baden-Württemberg, DE
Herbert-Hofmann-Preis, DE

Herbert-Hofmann-Preis / Herbert Hofmann Award – Die Preisträger / The Awardees 1973 – 2018

1973

Jens Rüdiger Lorenzen, DE
Michael Meyer, DE
Karl Heinz Reister, IT
Francesco Pavan, IT

1974

Therese Hilbert, DE
Paolo Maurizio, IT
Rita Große-Ruyken, DE
Gabriele v. Pechmann, DE

1975

Uwe Böttinger, DE
Waltraud und Arthur
Viehböck, AT
Charlotte Lochmüller, DE
Giampaolo Babetto, IT

1976

Hildegard Risch, DE
Mario Pinton, IT
Erico Nagai, JP

1977

Hermann Schafran, DE
Clarissa Weinbeer, DE
Otto Künzli, CH

1978

Traute und Walter Sängler, DE
Erika Richard, DE
Gerda Breuer, DE
Gabriele v. Pechmann, DE

1979

Jens Schleede, DE
Eva Mascher-Elsässer, DE
Herbert Schoemaker, DE

1980

Elisabeth Treskow, DE
Aiko Kitagawa, JP
Jan Wehrens, NL
Clarissa Weinbeer, DE
Hildegard Risch, DE

1981

Gerda Breuer, DE
Dagmar Hagen, DE
Ramón Puig Cuyàs, ES
Rolf Elsässer, DE

1982

Michael Meyer, DE
Miriam Scharlin, US
Susan Rezac, US

1983

Ingeborg Bornhofen, DE
Emmy van Leersum, NL
Hans Georg Pesch, DE

1984

Linda Müller, DE
Josef Symon, AT
Ramón Puig Cuyàs, ES

1985

Giampaolo Babetto, IT
Francesco Pavan, IT
Erico Nagai, JP

1986

Barbara Weinberger, DE

1987

Daniel Kruger, SA/DE
Hiroko Sato-Pijanowski, JP
Gene Michael Pijanowski, US
Willem Honing, NL

1988

Andreas Treykorn, DE
Michael Becker, DE
Graziano Visintin, IT

1989

Wolfgang Lieglein, DE
Francesco Pavan, IT
Detlef Thomas, DE

1990

Vera Rhodius, DE
Falko Marx, DE
Alexandra Bahlmann, DE

1991

Eric Spiller, GB
Mihoko Katsura, JP
Georg Dobler, DE

1992

Caroline v. Steinau-Steinrück, DE
Giovanni Corvaja, IT
Jared L. Taylor, GB

1994

Michael Becker, DE
Ramón Puig Cuyàs, ES
Hana Miyamoto, JP

1995

Karl Fritsch, DE
Christoph Zellweger, CH
Hans Stofer, CH

1996

Doris Betz, DE
Mari Funaki, JP / AU
Mielle Harvey, US

1997

Rudolf Bott, DE
Beppe Kessler, NL
Annamaria Zanella, IT

1998

Ted Noten, NL
Bettina Specker, DE
Andrea Wippermann, DE

1999

Bussi Buhs, DE
Iris Eichenberg, DE
Mari Funaki, JP/AU

2000

Georg Dobler, DE
Mari Ishikawa, DE
Chequita Nahar,

2001

Bettina Dittlmann, DE
Christiane Förster, DE
Thomas Gentile, US

2002

Kyoko Fukuchi, JP
Sally Marsland, AU
Adam Paxon, GB

2003

Peter Chang, GB
Andi Gut, CH
Ike Jünger, DE

2004

Svenja John, DE
Naoko Nakamura, JP
Ruudt Peters, NL

2005

Helen Britton, AU
Sergey Jivetin, US
Daniel Kruger, SA/DE

2006

Annelies Planteijdt, NL
Bernhard Schobinger, CH
Annamaria Zanella, IT

2007

Christiane Förster, DE
Karl Fritsch, DE
Iris Nieuwenburg, NL

2008

Eunmi Chun, RK
Dongchun Lee, RK
Jantje Fleischhut, DE

2009

Sam Tho Duong, VI
Beppe Kessler, NL
Felix Lindner, DE

2010

David Bielander, CH
John Iversen, US
Mia Maljojoki, FI

2011

Attai Chen, IL
Sophie Hanagarth, CH
Mirei Takeuchi, JP

2012

Alexander Blank, DE
Despo Sophocleous, CN
Tore Svensson, SE

2013

Robert Baines, AU
Helena Lehtinen, FI
Fumiki Taguchi, JP

2014

Iris Bodemer, NL
Akihiro Ikeyama, JP
Noon Passama, TH

2015

Paul Derrez, NL
Kimiaki Kageyama, JP
Mikiko Minewaki, JP

2016

Stefano Marchetti, IT
Moniek Schrijer, NZ
Jelizaveta Suska, LT

2017

Volker Atrops, DE
Sanaa Khalil, LB
Florian Weichsberger, IT

2018

Lin Cheung, GB
Julia Künapp, EE
Gernot Leipold, DE

Katalog/Catalogue 2019 – Aussteller/Exhibitors

- Andrea Auer**
buero@andreaauer.at
www.andreaauer.at
*1972, AT
- 1986-90 HTL Steyr,
Fachschule für Gestaltendes
Metallhandwerk, AT
1995-2002 Kunstuniversität
Linz, AT
Prof. Helmuth Gsöllpointner
Prof. Elsa Prochazka (Diplom)
seit / since 1999 zahlreiche
Auszeichnungen in Österreich
several awards in Austria
-
- Robert Baines**
robert.baines@rmit.edu.au
*1949, AU
- 1993-97 Monash University,
M.A., Melbourne, AU
2002-05 RMIT University of
Technology, Ph.D., Melbourne, AU
1980-2012 Lecturer, Professor
of Gold and Silversmithing,
RMIT University of Technology,
Melbourne, AU
2012 Emeritus Professor of RMIT
University of Technology,
Melbourne, AU
seit / since 1978 zahlreiche
Auszeichnungen in Australien
several awards in Australia
2005 Bayerischer Staatspreis, DE
2008 Friedrich Becker Preis, DE
2013 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2015 Exempla, IHM, DE
-
- Ela Bauer**
elabauer8@gmail.com
www.elabauer.com
*1960, PL
- 1981-86 Hebrew University,
Comparative Literature,
Indology, Jerusalem, IL
1988-89 Technical College,
Jerusalem, IL
1990-95 Gerrit Rietveld
Academy, Amsterdam, NL
-
- Peter Bauhuis**
p@artfree.de
www.artfree.de
*1965, DE
- 1986-90 Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau, DE
1993-99 Akademie der
Bildenden Künste, München, DE
1999 Studio, München
2000 Diplom
- 2000 Debütantenpreis,
Akademie der Bildenden Künste
München, DE
2000 Förderpreis der Bertha
Heraeus und Kathinka Plathhoff
Stiftung, DE
2001 Förderpreis der
LH München, DE
2001 Förderpreis der Stadt
Friedrichshafen, DE
2005 Friedrich Becker Preis, DE
2008 Danner Ehrenpreis, DE
- 2011 Bayerischer Staatspreis, DE
2013 Silbertriennale, Hanau,
Robbe & Berking Preis, DE
2018 Schoonhoven Silver Award,
NL
-
- Julie Blyfield**
jblyfield@adam.com.au
www.klimt02.net/jewellers/
julie-blyfield
*1957, AU
- 1975-78 Torrens College of
Advanced Education, Diploma
in Teaching, Adelaide, AU
1983-86 South Australian
College of the Arts and
Education, Associate Diploma
of Jewellery Making and
Silversmithing, AU
2002 Residency and mentorship
with Frank Bauer
seit / since 1994 zahlreiche
Auszeichnungen in Australien
several awards in Australia
-
- Sungho Cho**
shcho_7@hotmail.com
*1975, KR
- 1996-05, BFA, MFA,
Seoul National University,
Seoul, KR
2006-08 Alchimia, Firenze, IT
2008-12 Akademie der
Bildenden Künste München, DE
-
- Giovanni Corvaja**
giovanni.corvaja@me.com
www.giovannicorvaja.com
*1971, IT
- 1985-90 Istituto „Pietro
selvatico“, Padua, IT
1986-88 working with Master
Francesco Pavan, Padova, IT
1987-90 working with Master
Paolo Maurizio, Padova, IT
1990-92 Royal College of Art,
London, GB
seit / since 1992 self employed
craftsman, researcher and
occasionally teacher
- 1992 Herbert-Hofmann-Preis, DE
1997 Bayerischer Staatspreis, DE
-
- Laila Marie Costa**
lailamariacosta@gmail.com
www.lailamariacosta.com
*1970, AU
- 1999-2002 B.F.A., Royal
Melbourne Institute of
Technology, AU
2003 Victorian College of the
Arts, Graduate Diploma in
Visual Arts
2006-16 Teaching, Swinburne
University of Technology,
Melbourne, AU

- Andrea Daly**
andrea@secondnature.co.nz
*1965, NZ
- 1985-87 B.V.A. Sydney College
of the Arts, Sydney, AU
1988 Diploma Visual Arts,
Sydney College of the Arts,
Sydney, AU
1995-98 MPhil Art History,
Auckland University, NZ
1993-2003 Lecturer at Manukau
Polytechnic and Manukau
School of Visual Arts, NZ
seit / since 2008 Tutor at Hungry
Creek Art and Craft School in
Jewellery and Contemporary
Art Departments,
2018 H.O.D of Jewellery Depart-
ment 2018
-
- Annette Dam**
mail@annettedam.dk
www.annettedam.dk
www.artjewellerycph.dk
*1972, DK
- 1994-96 BA, 1977-99 MA, Oslo
National College of the Art, NO
2013-17 Art history/museology,
University of Copenhagen, DK
seit / since 2005 self employed
artist, curator and exhibition
coordinator
2012 Winner of the Skt. Loye
prize 2012, DK
-
- Bárbara D'Ambrá**
barbara.dambrap@gmail.com
www.instagram.com/barbara-
dambrá.joyeria/
www.coroflot.com/barbara-
dambrá
www.behance.net/barbara-
dambrá
*1990, AR
- 2012-17 Industrial Design,
School of Architecture, Design
and Urbanism, University of
Buenos Aires, AR
seit / since 2016 Accessory
Design, Kweitel Kohon Chair,
School of Architecture, Design
and Urbanism, University of
Buenos Aires, AR
-
- Tereza Dušková**
info@terezaduskovastudio.com
www.terezaduskovastudio.com
*1988, CZ
- 2010-13 University of West
Bohemia, Institute of Art and
Design, Pilsen, CZ
2016-18 University of Applied
Sciences, Peter Behrens School
of Arts, Düsseldorf, DE
- 1999-2000 Konstskolan Basis, SE
2000-02 Nyckelviksskolan,
Stockholm, SE
2002-07 Adellab, Konstfack
University, Stockholm, SE
2006-07 Zokei University,
Tokyo, JP
- 2018 Nominated as one of 4
to Design S, Swedish Design
Awards 2018, SE
-
- William Faulkner**
rudolphsemail@gmail.com
www.williamrudolphfaulkner.
com
*1981, DE
- 2004-08 BFA Sculpture, San Jose
State University, USA
2010-13 MFA Studio Glass,
Southern Illinois University,
Carbondale, USA
2014-16 MFA, Hochschule Trier,
Idar Oberstein, DE
-
- Jantje Fleischhut**
jantje@jantjefleischhut.com
www.jantjefleischhut.com
*1972, DE
- 1997-200 Gerrit Rietveld
Akademie, Amsterdam, NL
2000-02 Sandberg Instituut,
Amsterdam, NL
seit / since 2002 Studio,
Amsterdam, NL
2007-16 teaching, Royal
Academy of Art, The Hague,
NL, Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam, NL
seit / since 2016 head of depart-
ment, Applied Art & Design,
Pbsa/Hochschule Düsseldorf, DE
- 2008 Herbert-Hofmann-Preis, DE
-
- Tamara Grüner**
tamaragrüner@gmx.de
www.schmuck-designerin.de
*1978, DE
- 1998-2001 Goldschmiedeschule
mit Uhrmacherschule Pforzheim,
DE
2002-06 HS Pforzheim, DE
2006-10 freiberufliche Tätigkeit
Schmuckmuseum Pforzheim, DE
2007-09 Ausstellungsdesign,
Firma Wellendorff, Pforzheim, DE
2007 Lehrauftrag, HS Pforzheim,
DE
2010-12 Design, Gerstner,
Pforzheim, DE
seit / since 2014 Goldschmiede-
schule Pforzheim, DE
- 2010 ISSP-Förderpreis junge
Schmuckkunst, Schmuck-
museum Pforzheim, DE
2014 Honorable Mention,
Amberif Design Award, Danzig, PL

Aussteller/Exhibitors

- Joohee Han**
jooheehan0309@gmail.com
*1986, KR
- 2005-13 BFA, MFA, Kookmin
University, Seoul, KR
2011 MFA, exchange programm,
Edinburgh College of Art, GB
seit / since 2013 Akademie der
Bildenden Künste München, DE
-
- Mielle Harvey**
mielle.harvey@gmail.com
www.mielleharvey.com
*1971, USA
- 1989-93 BFA., Rhode Island
School of Design, USA
1993-99 Akademie der
Bildenden Künste, München, DE
2001-02 teaching, San Francisco
State University, USA
2011-15 teaching, Rhode Island
School of Design, RI USA
2012-14 teaching, School of
Museum of Fine Arts, Boston,
USA
-
- Karin Herwegh**
herweghkarin@gmail.com
www.karinherwegh.info
*1968, NL
- 1986-1991 Academy of Fine Arts
St. Joost, Fashion Design, Breda,
NL
1999-2004 Nijverheidsschool,
Gold-and Silversmithing,
Antwerp, BE
-
- Linda Hughes**
iam.linda.hughes@gmail.com
*1947, GB
- 2010-11 MA., RMIT University,
Melbourne, AU
2012-16 Ph.D., RMIT University,
Melbourne, AU
2013 Residency and teaching at
Indiana University, USA.
seit / since 2004 zahlreiche
Auszeichnungen in Australien
several awards in Australia
-
- Melanie Isverding**
melanie.isverding@gmx.de
*1978, DE
- 1994-98 apprenticeship,
Niessing, Vreden, DE
1998-2002 working, Niessing,
Vreden, DE
2002-04 Staatl. Zeichen-
akademie Hanau, DE
2005-12 Akademie der
Bildenden Künste München,
DE, Prof. Otto Künzli
seit / since 2014 assistant,
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle, DE
- 2011 Förderpreis für angewandte
Kunst des Bezirks Oberbayern, DE
- Svenja John**
svenja_john@hotmail.com
www.svenja-john.de
*1963, DE
- 1985-89 Staatl. Zeichen-
akademie Hanau, DE
1991-93 Staatliche Zeichen-
akademie Hanau, DE
- 2000, 2007 Bayerischer
Staatspreis, DE
2004 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2006 Red dot, Design Zentrum
Nordrhein Westfalen, DE
2014 3. Preis beim Wettbewerb
Beautiful Mind: Ein Schmuck-
stück für Cranach, Wittenberg, DE
2017 Grassimesse Leipzig, DE
Grassipreis der Galerie Slavik/
Wien, AT
-
- Junwon Jung**
junwonj@gmail.com
*1978, KR
- 2004-09 BFA, MFA Kookmin
Univ., Seoul, KR
2010-16 Akademie der
Bildenden Künste, München,
DE, Prof. Otto Künzli,
Prof. Karen Pontoppidan
- 2014 3. Preis für Angewandte
Kunst des Bezirks Oberbayern, DE
2016 Bayerischer Staatspreis, DE
-
- Beppe Kessler**
beppekessler@xs4all.nl
www.beppekessler.nl
*1952, NL
- 1974-79 Gerrit Rietveld
Academy, Amsterdam, NL
1983-2018 teaching and
workshops, Institut de la Parure
et de la Bijouterie Brussels, BE,
Sandberg Institute Amsterdam,
NL, Hochschule Idar Oberstein,
DE, Hiko Mizuno College, Tokyo,
Osaka, JP,
Guest lectures in SE, DE, AT, GB,
PT, TH
- 1997 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2000 Herbert-Hofmann-Preis, DE
-
- Esther Knobel**
stknoebel@gmail.com
*1949, PL
- 1968-69 Painting, the Institute
for Plastic Arts, Bat Yam, IL
1970-74 Department of Jewely,
Bezalel Academy of Art & Design,
Jerusalem, IL
1975-77 Post graduate studies,
Royal College of Art, London, GB
1994 Françoise van den Bosch
Prize, NL
1999 Ministry of Education Prize
for Jewely, IL
2007 The Andrea Bronfman Prize
for the Arts ("Andy 2008") IL

- Heeseung Koh**
kohcraft@hotmail.com
www.kohgallery.com
*1967, KR
- 1986-94, BFA, MFA, Kookmin
University, Seoul, KR
1998-2013 teaching, Dept.
Metalwork & Jewellery, College
of Design, Kookmin University,
Seoul, KR
2007 The Association for
Contemporary Jewellery,
London, UK
Presented at Origin London
Craft Fair
2007 Museum of Arts & Crafts
Itami, Osaka, JP, Selected, Itami
International Craft Exhibition
-
- Marie-Louise Kristensen**
ml@m-lo.dk
www.m-lo.dk
*1971, DK
- 2000-04 Institute of Precious
Metals, Copenhagen, DK
2006-18 teaching, Kunst-
højskolen i Holbæk
2011-16 Institute of Precious
Metals, Copenhagen, DK
2016-18 Designskolen Kolding,
DK
-
- Triin Kukk**
triin.kukk@artun.ee
www.triinkukk.com
*1990, EE
- 2011-15 BA, Estonian Academy
of Arts, Tallinn, EE
2013 exchange studies,
Konstfack University of Arts,
Crafts and Design, Stockholm, SE,
2016 MA, Estonian Academy of
Arts, Tallinn, EE
2018 exchange studies, Hoch-
schule Trier, Idar-Oberstein, DE
-
- Birgit Laken**
info@birgittlaken.nl
www.klimt02.net/jewellers/
birgit-laken
*1948, NL
- 1967-72 Royal Academy of Art,
The Hague, NL
1972-76 Gerrit Rietveld
Academy, Amsterdam, NL
2013 Designer's Excellence
Award, Korea Jewelry Design
Association, KR
-
- Martina Lang**
lang@werkstatt-fuer-
gestaltung.de
www.werkstatt-fuer-
gestaltung.de
*1962, DE
- 1987-94 FH Pforzheim, DE
1991 exchange studies Gerrit
Rietveld Academy Amsterdam,
NL
1999-18 teaching, Gold-
schmiedeschule, College of
Design, Jewellery and Objects
Pforzheim, DE
-
- Lore Langendries**
info@lorelangendries.com
www.lorelangendries.com
*1988, BE
- 2006-10 BFA, MFA, Hasselt, BE
2011-15 PhD, Hasselt, BE
Assistant Teacher, Object &
Jewellery, BE
seit / since 2017 MIA-H work-
shop, Fashion Incubator for
accessories Hasselt, BE
-
- Monique Lecoua**
monique.lecoua@hotmail.com
facebook.com/monique.lecoua
*1957, AR
- 1975-80 Prilidiano Pueyrredón's
School of Fine Arts, Buenos
Aires, AR
1981-89 Ernesto de la Carcova'
Superior School of Fine Arts,
Buenos Aires, AR
seit / since 2013 Jewellery in
Taller Eloi, Buenos Aires, AR
2016-2018 Workshops with
Rodrigo Acosta, Iris Eichenberg,
Judy McCaig, Gáston Roig,
Taller Eloi, Buenos Aires, AR
-
- Najin Lee**
najin0513@naver.com
www.nazinlee.com
*1989, KR
- 2009-15 Sungshin woman's
university, Seoul, KR
-
- Gernot Leibold**
gernot.leibold@web.de
www.goldrand.eu
*1955, DE
- 1972-76 goldsmith, Karlsruhe,
DE
1981-86 Diplom, FHG, Pforz-
heim, DE, Prof. Reiling, Prof.
Lorenzen
1983 Meisterprüfung HWK
Karlsruhe, DE
1985 Eröffnung Galerie
„Schmucklust“, Karlsruhe, DE
- 2016 Nominierung, Staatspreis
Baden-Württemberg, DE
2018 Herbert-Hofmann-Preis, DE

Aussteller/Exhibitors

Orsolya Losonczy
orsolya.losonczy@gmail.com
www.losonczyorsolya.hu
*1986, HU

2007-09 College of Budapest, HU
2012-13 Alchimia, Florence, IT
2013-16 Royal Academy of Fine Arts, Antwerp, BE

2017 Anticlastics Award, Auto Fair, Athens Jewelry Week, GR

Yumiko Matsunaga
yumiko.matsunaga.info@gmail.com
*1978, JP

1996-2001 Meisei Universität, Tokyo, JP
2010-18 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, DE

Christine Matthias
christinematthias@hotmail.com
www.christinematthias.de
*1969, DE

1992-96 FH für Kunst und Design, Hannover, DE
1995 Politecnico Milano, IT
1996-02 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, DE

2008 Marzee Prize, Galerie Marzee, Nijmegen, NL
2015 Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig, DE, Grassipreis der Sparkasse Leipzig, DE

Bruce Metcalf
bruce_metcalf@verizon.net
*1949, USA

1967-72 Syracuse University, 1975-77 Tyler School of Art, Temple
seit / since 1977 teaching Colorado State University, The University of the Arts, Philadelphia, Tyler School of Art, Philadelphia, Kent State University, USA

Zahlreiche Auszeichnungen in den USA / Several awards in USA

Yutaka Minegishi
mail@yutakaminegishi.com
*1973, JP

1991-94 Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo, JP
1995-96 FH Pforzheim, DE
1996-2002, Akademie der Bildenden Künste, München, DE

2014 Bayerischer Staatspreis, DE
2016 Förderpreis der LH München, DE

Matilde Mozzanega
matilde.mozzanega@gmail.com
www.matildemozzanega.com
*1966, IT

2015-18 B.A., Central Saint Martins, London, GB
2018-20 MFA, Alchimia Jewellery School, Florence, IT
2018 LVMA Maison 0, Green Trail Award Contemporary Jewellery Design

Veronica Nuñez
veronica.nug@gmail.com
www.veronicanunezjewellery.com
*1977, CL

2007-08 Jewellery school „Tacto“, CL
2013 Escola Massana, Barcelona, ES
2015-18 Escola massana, Barcelona, ES

Pavel Opocensky
pavel.opocensky@centrum.cz
www.pavelopocensky.com
*1954, CZ

1972 College for Design of Costume Jewellery, Jablonec nad Nisou, CZ
1974 College for Jewelry Design and Precious Stones, Turnov, CZ

Jiun-You Ou
ou.jiunyou@gmail.com
www.oujiunyou.com
*1982, TW

2015-18 M.F.A., Hochschule Trier, Idar-Oberstein, DE
2016-17 Exchange Studies, Estonian Academy of Arts, Tallinn, EE

2014 Talente Preis

Michaela Pegum
michaela@michaelapegum.com
www.michaelapegum.com
*1975, AU

2012-17 Royal Melbourne Institute of Technology, AU
1995-00 University of Technology Sydney, AU

Tina Rath
tina@tinarath.com
www.tinarath.com
*1968, USA

1986-90 University of the Arts, Philadelphia, PA, USA
1999-2001 Sandberg Instituut, Amsterdam, NL
2000-10 Associate Professor, Maine College of Art, Portland, USA
2006-10 Department Chair, Maine College of Art, Portland, USA
2011 Visiting Associate Professor, Pacific Northwest College of Art, Portland, USA
2013 Associate Lecturer, University of Wisconsin, Madison, USA

Sol Rios
soysolrios@icloud.com
www.solrios.com.ar
instagram @soysolrios
*1985, AR

2004-07 Fashion Designer ABM, CABA, AR
2015-18 Taller Eloí, Buenos Aires, AR
2017 Workshop with Rodrigo Acosta
2017 Workshop with Judy McCaigh

Philip Sajet
philipsajet@gmail.com
www.philipsajet.com
*1953, FR

1977-81 Gerrit Rietveld Academie, Prof. Onno Boekhoudt, Jan Elders, Amsterdam, NL
1980 work with Francesco Pavan, Padua, IT
1992-2017 Teaching Academie Schone Kunsten, Utrecht, NL, Rhode Island School of Design, USA, Royal College of Art, London, GB, Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL, Estonian Academy of Arts, Tallinn, EE, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, DE

2005 Honorable Mention, Alatyr Ambermuseum, Kaliningrad, RU
2007 Marzee Preis, Gallery Marzee, Nijmegen, NL
2007 Grand Prix, International Biennial of Amber, Frombok, PL
2011 Honorable Mention, Legnica International Jewellery Competition, PL

Misato Seki
sekimisato.info@gmail.com
www.sekimisato.jimdo.com
*1984, JP

2004-10 BFA, MFA, Tokyo University of the Arts, Tokyo, JP

Healim Shin
shealim@gmail.com
*1971, KR

1989-94 B.F.A. Kookmin University, Seoul, KR
2000-03 M.F.A. Kookmin University, Seoul, KR
2004-17 adjunct professor, Kookmin University, Seoul, KR
seit / since 2004 verschiedene Auszeichnungen in Japan and Korea / Several awards in Japan and Korea

Carina Shoshtry
carinashoshtry@gmail.com
www.carinashoshtry.com
*1979, DE

2001-04 Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz, DE
2006-12 Akademie der Bildenden Künste, München, DE

2012 Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Kunst, DE
2012 Bayerischer Staatspreis für Nachwuchsdesigner, DE
2018 LaMonachia: Design und Anfertigung einer Preistrophäe für den Münchner Wirtschaftspreis, München, DE

Jiří Šibor
dcc@centrum.cz
www.klimt02.net/jewellers/jiri-sibor
*1966, CZ

1989-91 School for Professional Engineering, Kurim, CZ
2004 Masterclass, workshop, lecture, Academy of Fine Arts, Tallinn, EE

Etsuko Sonobe
etsukosonobe@gmail.com
www.etsukosonobe.com
*1955, JP

1973-75 Musashino Art University, JP
2008 The Marzee Prize, Gallery Marzee, Nijmegen, NL

Aussteller/Exhibitors

Annemiek Steenhuis
info@annemieksteenhuis.nl
www.annemieksteenhuis.nl
*1963, NL

1984-90 Design Academy Eindhoven, NL
2005-07 B.F.A. Amsterdam School of the Arts, NL

Sabine Steinhäusler
sabinesteinhaesler@gmx.de
*1961, CH

1980-83 Staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz, DE
1985-91 Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, DE
2007-18 teaching, Friedrich Alexander Universität, Erlangen Nürnberg, DE

1993 Debütantenpreis
1996 Bayerischer Staatspreis, DE
1999 Eidgenössischer Preis für Gestaltung, CH

Christoph Straube
mail@christoph-straube.de
www.christoph-straube.de
*1971, DE

1994-97 Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz, DE
2000-06 Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, DE
2009-13 teaching, Pakistan Institute of Fashion and Design

Fumiki Taguchi
fumiki69@gmail.com
*1977, JP

1998-2000 B.F.A., MFA, Tokyo University of the Arts and Music, JP
2001-09 Hiramatsu Design Laboratory
seit / since 2004 Assistant, Tokyo National University of Fine Arts and Music, Tokyo, Kobe Design University, Hiko Mizuno College, Tokyo design Academy, Yamawaki Art College, JP
2016 Associate professor, Kobe Design University, Hyogo, JP
seit / since 2005 several Japanese Prizes and awards
2012 Herbert Hofmann Preis, DE
2015 Japan Jewellery Association Jewellery Design Award, JP

Anna Talbot
annatalbot1@gmail.com
www.annatalbot.no
*1978, GB

2001-04 BA, London Metropolitan University, GB
2007-09 Master, Oslo National Academy of the Arts, NO
2013-19 Head of department and teacher, Oslo National Academy of the Arts, NO

Suvi Tupola
Suvi.tupola@gmail.com
www.suvitee.com
*1986, FI

2006-09 Ikaalinen College of Crafts and Design, Ikaalinen, FI
2011-16 Lahti, Institute of Design, Lahti, FI

Karen Vanmol
karenavmol@hotmail.com
www.karenavmol.com
*1983, BE

2004-06 Jewellery Design, HA-Beeld, St-Truiden, BE
2006-10 Jewellery Design, BFA, MFA, Royal Academy of fine Arts Antwerp, BE
2012-15 Goldsmithing and engraving, TNA, Antwerp, BE
Teaching
2017-19 RHoK Academy, Brussels, BE
2014-15 PXL-MAD, Hasselt, BE

Tanel Veenre
tanel.veenre@gmail.com
www.tanelveenre.com
*1977, EE

1994-2004 Estonian Academy of Arts, Tallin, EE
1996-97 Gerrit Rietveld Academy, Amsterdam, NL
seit / since 2003 teacher and professor Estonian Academy of Arts, Whitireia Institute, Wellington, NZ, Atelier de bijouterie de l'Institut de la Parure et de la bijouterie-Jeanne Toussaint, Bruxelles, BE, Tainan University of Arts, TW
PIN sstudio, Kaohsiung, TW, Fabrika12, Valencia, ES
Atelier Paula Almeida, Sao Paulo, BR, China
Academy of Arts, Hangzhou, CN, Konstfack, Stockholm, SE, WALKA Studio, Santiago, CL
Otro Diseño Foundation and Travelling Workshop, Mexico City / San Luis Potosi / Guadalajara, Mexico
Shenkar college, Tel Aviv, IL, South Carelia Polytechnic, FN

Sanna Wallgren
sanna.m.wallgren@gmail.com
www.sannawallgren.com
*1986, SE

2011-12 Stenebyskolan, Dals Långed, SE
2012-16 B.F.A, M.F.A., HDK, Academy of Design and Crafts, Gothenburg, SE

Norman Weber
now-schmuck@t-online.de
*1964, DE

1984-88 Staatl. BFS für Glas und Schmuck, Kaufbeuren, DE
1989-96 Akademie der Bildenden Künste München, DE
seit / since 2011 Stellv. Schulleiter, Staatl. BFS für Glas und Schmuck, Kaufbeuren, DE
seit / since 1998 Vorträge und Workshops, Konsthochschulen, Oslo, NO, Burg Giebichenstein, DE, Contemporary Art Center, Beijing, CN, Academy of Design and Crafts, Gothenburg, SE, Konstfack, Stockholm, SE, Nationalmuseum, Stockholm, SE, Hochschule Pforzheim, DE, Grassimuseum, Leipzig, DE, Hochschule Wismar, DE

1996 Honourable Mention, Danner Competition
Debütantenpreis der Akademie der Bildenden Künste, München, DE
1998 Förderpreis der LH München, DE

Grace Yu Piper
Grace.pearl@hotmail.com
*1991, NZ

2014-16 Whitireia, Porirua, NZ, Jewellery

Annamaria Zanella
zanella.annamaria@libero.it
*1966, IT

1980-85 Istituto Statale d'Arte P. Selvatico, Padova, IT
1988-92 Accademia di Belle Arti, Venezia, IT
1987 Summer Academy, FH Pforzheim, DE, vitreous enamel Art
1986-2000 teaching, Istituto Statale d'Arte P. Selvatico, Padova, IT
2006-07 tutor, Alchimia, Firenze, IT
2008 Lecture, IUAV University, Venezia, IT
2018 Lecture, History of Arts Faculty, University of Padova, IT

1997 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2002 Bayerischer Staatspreis, DE
2006 Herbert-Hofmann-Preis, DE

Reinhold Ziegler
reinhold@ziegler.no
www.ziegler.no
*1965, NO

1984-87 Elvebakken Vocational High School, Goldsmithing
1989-90 Staatliche Zeichenakademie, Hanau, DE
2001-06 The National College of Art and Design, Oslo, NO

Fotonachweis

Fotonachweis/ Photographic credits

Die Fotos wurden uns von den
Ausstellern zur Verfügung gestellt /
photographs were provided by
the exhibitors

S. 3, 11,
12, 13 Eva Jünger
S. 18 Daniela Beranek
S. 19 Anton Jadrijevic
S. 22 Grant Hancock
S. 23, 43 Kwangchoon Park
S. 25 Bryony Jackson
S. 26 Caryline Boreham
S. 27, 44 Dorte Krogh
S. 29 Lina Saller
S. 31 Rudy Faulkner
S. 33 Alexander König
S. 34 Mirei Takeuchi
S. 36 Marc Nagtzaam
S. 37 Brendan Adair Smith
S. 38 Marcus Biesecke
S. 39 Ludger Paffrath
S. 42 Gal Deren
S. 47 Jörg Höflinger
S. 49 Patricia Zuccarino
S. 50 Munch studio
S. 51 Carsten Birnbaum
S. 52 László Kupi
S. 54 Matthias Ritzmann
S. 56 Arne Schultz
S. 57 Zeina Aref, Sharon Majuki,
Nattarat Pipatkulcheewin,
Isabel MacCarthy
S. 58 Jessica lima
S. 59 Lukas Kuta
S. 61 Matthew Stanton
S. 62 Robert Diamante
S. 63 Patricia Bova Zuccarino
S. 65 Daisuke Kato
S. 66 Kim, Yoon Kwan
S. 67 Attai Chen
S. 68 Miroslav Zavadil
S. 69 Masaki Ogawa
S. 71 Paul Müller
S. 81 Marco Furio Magliani

